

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 29 | Sonnabend, 19. Juli 2025

Ihre Immobilie

WIR machen das für SIE!

Verkauf + Objektsuche
Vermietung + Verwaltung
Neubau + Sanierung
Finanzierung + KfW

CONTACT

Maklerservice - Immobilien

Bahnstraße 85, 19322 Wittenberge
0172/ 3263680
info@contactmakler.de

über 30 Jahre

Vertrauen Sie einem der Besten!

Zugang zur Stadtbibliothek

PRITZWALK. Die Stadtbibliothek Pritzwalk ist derzeit zu Fuß nicht über alle Wege erreichbar. Grund sind die Tiefbauarbeiten des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Pritzwalk im Kulturhausumfeld. Leser können den direkten Weg vom Kietz über die Treppe zum Haupteingang nutzen. Alternativ ist der Zutritt über den Hintereingang möglich, der über die Schlachthausstraße zu erreichen ist. Auf der Rückseite der Bibliothek können auch Autos geparkt werden. Die Lage für Menschen mit Handicap ist schwierig, da die Rollstuhlrampe in Richtung Haupteingang nicht nutzbar ist. Betroffene können sich über die Telefonnummer 03395/302573 bemerkbar machen. Die Mitarbeiter der Bibliothek helfen.

WS

Plattdeutscher Gottesdienst

QUITZÖBEL. Alle Interessierten lädt die Kirchengemeinde Quitzöbel zum diesjährigen plattdeutschen Gottesdienst ein am morgigen Sonntag, dem 20. Juli, um 14 Uhr in der Dorfkirche. Eine anschließende Kaffeetafel im Dorfgemeinschaftshaus soll allen Beteiligten wieder die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch geben. Die Predigt wird von Uwe Czubatynski gehalten.

WS

Rotkehlchenweg ist gesperrt

PERLEBERG. Aufgrund einer Baumaßnahme zur Änderung der Fahrbahneinengung im Rotkehlchenweg in Perleberg kommt es bis zum 1. August auf Höhe der Hausnummer 5 und 17 zu einer Vollsperrung.

WS

HEIßER DRAHT

Service:
03877/92 32 11

info.prg@
wochenspiegel-brb.de



Jeder Kilometer zählt beim Stadtradeln.
Foto: Jacqueline Fuhrmann/
Tourismusverband Prignitz

70 439 Kilometer, 340 aktive Radler und 42 Teams

Stadtradeln 2025 in der Prignitz: Das sind die eifrigsten Radler der Region

PRIGNITZ. Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ beteiligte sich die Prignitz auch in diesem Jahr vom 3. bis 23. Juni wieder am deutschlandweiten Wettbewerb Stadtradeln. Ziel der Aktion: 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurücklegen – ganz gleich ob Gelegenheitsfahrer oder Alltagsradler. Insgesamt 340 aktive Radler in 42 Teams machten in diesem Jahr mit und zeigten, was gemeinsames Engagement bewirken kann: 70 439 Kilometer wurden insgesamt erradelt – das entspricht etwa 1,75 Erdumrundungen – und dabei rund zwölf Tonnen CO₂ eingespart, die ansonsten durch Autofahrten entstanden wären. „Jeder Kilometer zählt – vor allem, wenn er eine Autofahrt ersetzt. Genau das macht den Erfolg von Stadtradeln aus“, so Jacqueline Fuhrmann, Radweg Koordinatorin der Prignitz.

Am 4. Juli fand im Stadtmuseum „Alte Burg“ in Wittenberge eine feierliche Prämierungsveranstaltung statt. In besonderem Rahmen wurden folgende Leistungen ausgezeichnet: Die drei besten Radler des Landkreises Prignitz sowie der teilnehmenden Kommunen Perleberg und Wittenberge, das größte Team und das Team mit den meisten Kilometern pro Kopf. Die Ergebnisse des Stadtradelns

in der Prignitz können sich sehen lassen: In Wittenberge fuhren Angelika Hinze 1258 km, Thomas Teige 1117 km und Bernd Gerhardt 1067 km. In Perleberg hatten Uwe Domagala mit 1025 km, Henrik Jura mit 874 km und Tobias Krambeer mit 856 km die Räder vorne. Im Landkreis Prignitz fuhren Carola Starr 1158 km, Monique Starr 1111 km und Petra Ziebart 755 km. Die beste Gruppe pro Kopfkilometer sind die Quitzower Pedalritter mit 949,3 km pro Teammitglied. Die Gruppe mit den meisten Teilnehmern sind in diesem Jahr die Landkreiskreiser mit 36 Radfahrern.

Die Freude und der Stolz über das Erreichte waren deutlich spürbar – ein Zeichen dafür, wie sehr das Radfahren inzwischen im Alltag und in der Freizeit angekommen ist. Ein besonderes Highlight des Tages war die Einweihung der neuen Rad-Service-Säule direkt am Museum. Diese wurde durch den Fahrradladen Schukat aus Wittenberge gesponsert und soll



zukünftig Touristen wie Einheimischen bei kleineren Fahrradpannen schnelle Hilfe bieten. Die Säule bietet praktische Ausstattungen wie eine Luftpumpe, verschiedenes Werkzeug für Sofortreparaturen und eine Notfallnummer von Fahrrad Schukat für größere Defekte.

„Immer wieder stranden Radfahrer mit kleinen Defekten vor dem Museum. Daraufhin hat man eine kleine Kiste mit Reparaturmaterial angeschafft, aber jetzt sind wir professionell ausgerüstet“, so Marcel Steller, Leiter des Museums. Die Service-Säule stellt eine sinnvolle Ergänzung für die Infrastruktur in der Prignitz dar – insbesondere für den touristischen Radverkehr. „Solche kleinen

Bei der Eröffnung der neuen Reparaturstation am Museum.

Projekte werten unsere touristischen Einrichtungen auf und zeigen einmal mehr, dass die Prignitz eine Radregion ist“, sagt Stefanie Schukat, Geschäftsführerin des Fahrradhandels Schukat, in Wittenberge. „Mit Stadtradeln, der zunehmenden Radinfrastruktur und Initiativen wie der neuen Servicesäule macht die Prignitz deutlich, dass sie auf dem Weg ist, eine noch fahrradfreundlichere und nachhaltigere Region zu werden“, so Jacqueline Fuhrmann. Auch Kommunen, die nicht offiziell als Einzelteilnehmer am Stadtradeln teilgenommen haben, zeigten eine beeindruckende Beteiligung. Insgesamt 42 Teams aus allen Teilen des Landkreises traten kräftig in die Pedale und machten deutlich: Radfahren verbindet – über Gemeindegrenzen hinweg. Ob Sportverein, Schule, Feuerwehr oder Freundeskreis – die Vielfalt der Teilnehmenden spiegelt die breite Verankerung der Aktion in der Region wider. „Das Stadtradeln ist mehr als ein Wettbewerb – es ist gelebter Klimaschutz und Ausdruck eines lebendigen Miteinanders in unserer Region“, betonte Jacqueline Fuhrmann. „Die hohe Beteiligung auch abseits offiziell registrierter Kommunen zeigt, dass das Thema nachhaltige Mobilität fest in der Bevölkerung verankert ist.“ dre



Das größte Team: die Landkreiskreiser. Radwegkoordinatorin Jacqueline Fuhrmann (r.) überreichte den Preis an Robin Draheim (l.), Melanie Behm und Heimo Grahl.
Foto: Bernd Atzenroth/Landkreis Prignitz

2005-2025

20 Jahre

TROCKEN24.de

0173/2970241

SIE WOLLEN NICHTS VERSÄUMEN?
anzeigen@wochenspiegel-brb.de
0331/28 40 404

Wasserschaden? Leckortung? Brandschaden?

www.interbau24.eu

NOTRUF 24h / Soforthilfe aus einer Hand Interbau24

Tel. 0177-755 56 67 TÜV geprüft Hamburger Str. 7, 19348 Perleberg

NELSON PARK PRIME

Alles innerhalb von zwei Wochen beraten - planen - montieren

Neu!



Nelson Park - die Terrassendach-Manufaktur

Unsere Servicebüros in Ihrer Nähe:

14728 Rhinow, Am Deich 4, 03 38 75 / 90 55 66
16244 Schorfheide/Finowfurt, Kastanienallee 27, 0 33 35/ 3 30 29 98
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1c, 03 30 56 - 24 77 08
16835 Lindow Mark, Straße des Friedens, 03 39 33 / 90 88 99
www.nelsonpark-td.de

PRIGNITZ Sommer

2025 programm

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Sparkasse Prignitz



WELTEN VERBINDEN

PRIGNITZER KULTUR- UND KUNSTFESTTAGE

De Entdeckung von Amerika

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



Dat is nu all 'ne ganze Tied her, dunn wier dor mal eins in Spanien een Mann, die kunn Eier stahn laten. Dei Mann, die heit Klumbumbus, un hei was een groten Seefohrer. As hei nu eins an einen schönen Morgen bi 'n Koffedrinken satt, dunn föll'em dat in: Dunnerwittstock, Du wullst ja noch Amerika entdecken. Un dunn güng hei hen nah den König. – „Na,“ seggt de König, „wo is dat denn eigentlich? Du wullst ja noch Amerika entdecken. Nu ward't äwer Tied.“ –

„Ja“, säd Klumbumbus, „mi is dat hüt morgen ok infollen. – Un wenn Du mi nu man een schöne, feste niege Bark utrüsten lettst, denn kann't ja losgahn.“

Na, de König, de dacht: Wenn hei Eier stahn laten kann, denn kann hei ok Amerika entdecken, un leet em denn een schönes Schipp utrüsten mit Allens, wat dortau gehürt. An een lütten Sluck ut de Buddel würd ok dacht. Un as dat Schipp nu farrig was, dunn segelte Klumbumbus los. – Un dat güng nu ümmer tau – ümmer tau. Nix as Luft un Water tau seihn. – Dat wier rein so, as wenn't in de ganze Welt nix wieder as Luft un Water gew. – Un so güng dat ümmer tau, - ümmer tau, - nix as Luft un Water. –

Un wat Klumbumbus sien' Maten an Burd wiern, die würden taulettz falsch. „Den Deubel ok!“ säden sei unner sick. „Die will Amerika entdecken, un dat is nix un dat ward nix?! Un nu führ'n wi all bald een halw Johr, un de Köm is ok bald all! Dat kann ja nich angahn! Bet morgen will'n wi noch täuwen. Wenn hei denn noch nich Amerika entdeck't hett, denn kriggt hei Schacht.“ – Un sei führten ümmer tau, - ümmer tau, - nix as Luft un Water. –

Na, 'n annern Morgen güngen sei Klumbumbus tau Liew. Un so güng dat nich mihr, nu süll hei Amerika entdecken oder hei süll wedder tau Hus führen. Äwer Klumbumbus säd tau ehr: „Wat wilt Ji eigentlich? Kánt Ji nich täuwen? Amerika ward von mi entdeckt. Dor kánt Ji jug up verlaten. Dat steiht ja doch all in de Weltgeschichte!“ – Äwer de Maten wull'n dor nix mihr von weiten un kriegen em dal un leggen em äwer, un will'n em ja nu verhauen. Äwer as sei dor grad mit anfängen, dunn schrigt Ein' ut de Mast runner: „Land, Land!“ – Na, nu laten sei em ja los, un Klumbumbus seggt tau ehr: „Ji Klaes“, seggt hei, „heww ick Jug dat nich seggt? Wenn ick segg, ick entdeck' Amerika, denn entdeck' ick Amerika. Wider is dor nix bi los.“

Nu führten sei ja denn an Land, un dor wieren luter grote brune Kierls, die güngen barfaut bet an'n Hals un hadden Feddern up'n Kopp. Un wat woll de Öbbersten bi ehr wieren, die hadden ok Feddern in de Näs! - Un Klumbumbus, dei een höfflichen Mann wier, güng an ehr 'rann, nähm den Haut af un säd: „Gu'n Dag ok,“ säd he. „Gu'n Dag ok,“ säden de Kierls. „Seggen Sei mal eins,“ seggt Klumbumbus, „is dit villicht Amerika?“

„Ja,“ säd de Öbberst von de brunen Kierls, „dit is Amerika. - Sünd Sei villicht Klumbumbus?“

„Ja“, säd hei „ick bün Klumbumbus.“ –

Dunn wend'te sick de Öbberst von de brunen Kierls an all de annern und säd: „Ja, Kinnings, denn helpt dat nich, denn sünd wi entdeckt.“ (nach Ludwig Düwahl in „Plattdütsch Billerbauk“)

Jubiläumsfest in Brügge

HALENBECK/BRÜGGE. In der Gemeinde Halenbeck werden vier von fünf Gemeindeteilen 700 Jahre alt. Das sind Brügge, Warnsdorf, Rohlsdorf und Ellershausen. Dieses Jubiläum feiert die Gemeinde am heutigen Samstag, dem 19. Juli, ab 11 Uhr in Brügge. Geboten wird ein buntes Programm. Vereine und Organisationen der Gemeinde stellen sich vor und bieten unterschiedliche Aktivitäten an. Ergänzt wird das Angebot durch viele Marktstände. Auch für das leibliche Wohl ist mit Gulaschkanne, Eis, Cocktails, Bierwagen und Kuchenbuffet gesorgt. WS

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

Wiener Blut

„Die große Johann Strauss Revue“ gastiert mit neuem Programm in Wittenberge

WITTENBERGE. Am Freitag, dem 26. September 2025, ist das Ensemble der „Großen Johann Strauss Revue“ um 19 Uhr mit seinem neuen Programm im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge zu erleben.

Das Wiener-Walzer-Orchester, international bekannte Sänger sowie ein anmutiges Ballett entführen das Publikum in die faszinierende Klangwelt von Johann Strauss. Unter der Leitung des charismatischen Dirigenten und Stehgeigers R-

fael Regilio erwachen weltberühmte Walzer, Polkas und Märsche zu neuem Leben – darunter Klassiker wie „An der schönen blauen Donau“, der „Kaiser-Walzer“ und „Wiener Blut“. Der österreichisch-deutsche Kapellmeister und Komponist Johann Baptist Strauss wurde als „Walzerkönig“ international geschätzt. Er wurde 1825 in St. Ulrich bei Wien geboren. Der Walzer „An der schönen blauen Donau“ ist wohl Johann Strauss' bekanntestes Werk. Es wurde 1867 in Wien uraufgeführt und war ur-

sprünglich als Chorwalzer für den Wiener Männergesangsverein gedacht. „Die Musiker des Orchesters blicken auf zahlreiche internationale Gastspiele zurück und stehen für höchste künstlerische Qualität. Unterstützt werden sie von brillanten Solisten sowie dem Ballett, das mit ausdrucksstarken Choreografien den Zauber der Strauss-Kompositionen eindrucksvoll unterstreicht“, verspricht das Kultur- und Festspielhaus. Die Inszenierung vereint klassische Musik mit Witz, Charme und sze-

nischer Leichtigkeit – ein festliches Konzerterlebnis für alle, die die Wiener Musiktradition lieben. dre

☑ Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291-81/-82, via E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de

Das Wiener-Walzer-Orchester gastiert im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus.
Foto: stagediver event GmbH



Foto: Adobe Stock/DDRockstar

„X-perience“ für Bewerber

Arbeitsagentur bietet Vorbereitung auf den Einstieg in eine Berufsausbildung an

NEURUPPIN. In den Sommerferien hat die Agentur für Arbeit Neuruppin ein besonderes Angebot für alle, die sich optimal auf die bevorstehende Bewerbungsphase für Ausbildungsplätze vorbereiten möchten: die „Bewerber X-perience“.

Die Teilnahme bei diesen Workshops für künftige Bewerber auf Ausbildungsplätze ist kostenlos – aber garantiert nicht umsonst. Wer sich frühzeitig mit seinen Stärken, Zielen und Möglichkeiten für einen Beruf auseinandersetzt, verschafft sich entscheidende Vorteile im Bewerbungsprozess für die Ausbildung dazu. In

praxisnahen Workshops lernen die Teilnehmenden, wie man eine professionelle Bewerbungsmappe erstellt, worauf es im Vorstellungsgespräch letztlich ankommt und wie man sich dabei selbstbewusst, aber ebenso authentisch präsentiert. Auch Fragen zur Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und zu weiteren Karrierewegen kommen in der Bewerber X-perience nicht zu kurz. Dabei erwartet die Teilnehmenden kein Vortrag, sondern ein interaktives Format mit viel Zeit fürs Probieren, Austauschen und Fragen-Stellen.

Die Veranstaltung findet vom 4. bis zum 8. August.2025 von je-

weils 9.30 bis 14.30 Uhr statt. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Plätze, ist eine Anmeldung erforderlich. Dafür kann eine Mail an: Neuruppin.Berufsberatung@arbeitsagentur.de mit dem Betreff „Bewerber X-Perience“ gesendet werden. Anmeldeschluss ist der 25. Juli 2025. In der Mail sollten der Vor- und Zuname und eine Telefonnummer für die Kontaktaufnahme hinterlassen werden. Gerald Dietz

☑ Außerhalb der Bewerber X-perience steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Neuruppin für alle Fragen rund um Ausbildung oder Studium zur Verfügung. Ostprignitz-Ruppin und Prignitz: telefonisch unter 03391/695000 und per mail Neuruppin.251-Berufsberatung-vor-dem-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de

Harakiri to go

Die Leipziger Pfeffermühle ist am 3. August zu Gast in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse)

NEUSTADT (DOSSE). Den neuesten Streich aus dem Gewürzkoffer der Leipziger Pfeffermühle macht sich vom Acker und der Bauer macht sich auf die Socken. Die Boomer treten in den Schatten und die Jugend hat keinen blassen Schimmer. Der Kanzler schüttelt Hände, dass Volk schüttelt den Kopf. Nicht mit uns – aber mit wem dann? Witzlos? Ganz im Gegenteil. Die Pfeffermühle hustet dem Zeitgeist was. Denn Husten ist nur das Lachen, das uns im Halse stecken bleibt. „Harakiri to go“ ist der Titel des neuen Programms, mit dem die Leipziger Pfeffermühle am Sonntag, dem 3. August, nach Neustadt (Dosse) kommt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Zu- vor kann man ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen genießen. WS

süßt sich sein Leben mit Pustekuchen. Die Regierung ratlos – das Volk lustlos. Die Demokratie macht sich vom Acker und der Bauer macht sich auf die Socken. Die Boomer treten in den Schatten und die Jugend hat keinen blassen Schimmer. Der Kanzler schüttelt Hände, dass Volk schüttelt den Kopf. Nicht mit uns – aber mit wem dann? Witzlos? Ganz im Gegenteil. Die Pfeffermühle hustet dem Zeitgeist was. Denn Husten ist nur das Lachen, das uns im Halse stecken bleibt. „Harakiri to go“ ist der Titel des neuen Programms, mit dem die Leipziger Pfeffermühle am Sonntag, dem 3. August, nach Neustadt (Dosse) kommt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Zu- vor kann man ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen genießen. WS

Sabine Kühne-Londa, Annemarie Schmidt und Sven Reese präsentieren in dem Programm „Harakiri to go“ den neuesten Streich aus dem Gewürzkoffer der Leipziger Pfeffermühle.
Foto: Hagen Wolf



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandesandt/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



17 Projekte für eine lebendige Prignitz

Es gibt Geld: Leader-Regionalbudget geht in die zweite Runde

PRIGNITZ. Die Entscheidung ist gefallen: 17 Projektideen aus der ganzen Prignitz erhalten in diesem Jahr Unterstützung durch das Leader-Regionalbudget der LAG Storcheland Prignitz. Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raums. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ist ein zentrales Gremium innerhalb des europäischen Leader-Förderprogramms. In jeder Region entscheidet eine LAG auf Grundlage einer gemeinsam er-

arbeiteten regionalen Entwicklungsstrategie (RES), für welche Projekte die Leader-Fördermittel eingesetzt werden sollen. „Ob neue Treffpunkte, kulturelle Angebote oder schönere Spiel- und Festplätze – die Vorhaben sind so vielfältig wie die Region selbst“, gibt die LAG Storcheland Prignitz bekannt. Unter anderem wurden ausgewählt: ein Theaterprojekt für Laiendarsteller in Bad Wilsnack, Bücherboxen aus alten Telefonzellen in Pröttlin und Pinnow, ein

Flora- und Fauna-Rundweg mit Sitzgruppen in Stepenitz und die Gestaltung von Dorfplätzen und Treffpunkten – zum Beispiel in Wüsten Buchholz, Wolfshagen oder Bendelin. Auch eine Outdoor-Küche mit Grillplatz und Buschbackofen in Quitzow und die Sanierung eines Fachwerkhäuses als Clubhaus und Heimatstube in Postlin gehören zu den Projekten. Über alle 17 Projekte informiert die LAG auf ihrer Website. In den nächsten Wochen stellt die LAG den Förder-

antrag für den gemeinsamen Aktionsplan. Sobald die Bewilligung da ist, kann es losgehen. „Die Mitglieder der LAG Storcheland Prignitz freuen sich, zahlreiche der mit viel Einsatz entwickelten Projektideen unterstützen zu können und so Gemeinschaft und Miteinander im ländlichen Raum zu fördern“, gibt die Arbeitsgemeinschaft bekannt. Das Leader-Regionalbudget wurde 2024 zum ersten Mal in der Prignitz ausgelobt und er-

Eins der geförderten Projekte im Leader-Programm: Der Dorfplatz Gnevsdorf wird schick gemacht. Foto: Heike Ellner

möglicht kleinen Projekten mit großer Wirkung eine 100-prozentige Förderung. Es trägt zur Anerkennung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den Dörfern bei. Die Regionalbudget-Förderung kommt aus Mitteln des Leader-Programms, kofinanziert von der EU und dem Land Brandenburg. Antragstellung und Abwicklung erfolgen über die LAG Storcheland Prignitz.

Alle ausgewählten Projekten und weitere Informationen zur Antragstellung finden sich unter: www.t1p.de/lagpr_rb2025

Junges Gemüse, reifes Obst

Ausstellung „Gemeinsam essen im Alter“

PERLEBERG. Im Foyer von Haus 1 der Kreisverwaltung ist derzeit die Wanderausstellung „Gemeinsam essen im Alter“ zu sehen. Sie erzählt von Initiativen und Angeboten, die in ganz Brandenburg ältere Menschen zusammenbringen. Was sie verbindet, ist die gemeinsame Mahlzeit – miteinander statt einsam. Gesunde Ernährung ist auch im Alter wichtig. Und in Gemeinschaft schmecken Mahl-

zeiten gleich viel besser. Interessierte Besucher der Ausstellung waren schon die Mitglieder des Kreissenorenbeirats Prignitz, die sich vor ihrer jüngsten Tagung gemeinsam mit Christina Rätke, Gleichstellungs-, Behinderten- und Integrationsbeauftragte des Landkreises Prignitz, die Schautafeln ansahen. Auf acht Tafeln sind dafür in der Kreisverwaltung nun Ideen dokumentiert, mit Überschriften

wie „Mit Schwung an den Mittagstisch“ (ein Projekt aus Eisenhüttenstadt, wo Senioren erst gemeinsam Sport treiben und dann zusammen Mittag essen), „Männer unter sich“ (das Milower Männerfrühstück), „Mittagstisch plus“ (ein Angebot aus Cottbus zum Austausch beim gemeinsamen Essen) oder „Junges Gemüse trifft reifes Obst“ (ein monatlicher Treff von Kitakindern aus Lychen mit Bewohnern eines Altenpflegeheims). Ein dokumentiertes Projekt kommt aus der Prignitz: Unter dem Motto „Kochen, plaudern, essen“ bereitet eine Gruppe von Hobbyköchen im Seniorenalter jeden Donnerstag im Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Wittenberge für sich und ihre Gäste das Essen zu. Die Projekte sind Teil einer Sammlung aus dem Jahr 2017 mit dem Thema: „Mahlzeiten gemeinsam zubereiten und einnehmen“ als wirksames Rezept für ein gesundes Alternwerden in der Kommune. Die Ausstellung ist noch eine Woche zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung im Foyer von Haus 1 zu sehen.

Der Kreissenorenbeirat schaute sich die Ausstellung „Gemeinsam essen im Alter“ im Foyer von Haus 1 der Kreisverwaltung an. Foto: Bernd Atzenroth/Landkreis Prignitz



vhs Kreisvolkshochschule Prignitz

Hier QR-Code scannen:

HERBSTSEMESTER 2025

- RESTAURANT
- THEATER
- BOWLINGBAHN
- FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt

Olaf C. Lüdtke • Landmaschinen seit 1982

☎ 03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Potsdamer Kabarett Obelisk
Auch der Merz hat schöne Tage.
So., 17.08.2025 | 15.00 Uhr | 25,90 €

Pritzwalker Heidelbeeren

Selber pflücken oder kaufen!

Auffahrt direkt an der B103 Handy 0171 93 42 124
Meyenburger Chaussee 4, 16928 Pritzwalk
Dienstag - Sonntag von 9.00 - 17.00 Uhr
www.pritzwalker-heidelbeeren.de

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

Einbauküchen

0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

• Planung • Beratung • Verkauf • Einbau
Planungsbüro Hagenstraße 14 19348 Perleberg
Ausstellung Wallstraße 10 16928 Pritzwalk
www.kuechen-perleberg.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Heiko Häusler	16928 Groß Pankow	Lindenberg 200	☎ 03 39 82/6 01 48
Michaela Behrens	19348 Perleberg	Wilsnacker Str. 1	☎ 03 87 6/61 30 92
Günter Lange			☎ 03 87 82/4 17 80
Guðrun Lemboke	16816 Wittstock	Kettenstraße 16	☎ 0 33 94/44 05 10
Anke Schönhoff	16845 Zemitz-Lohm	Lohmer Dorfstraße 44	☎ 03 39 73/8 09 90
Frank Schössow	16816 Neuruppin	August-Bebel-Str. 60	☎ 0 33 91/35 84 45
Angela Tretow	16909 Heileigengrabe	Blandikower Dorfstr. 26	☎ 03 39 62/5 05 57
Bärbel Oschmann	16866 Kyritz	Maxim-Gorki-Str. 57	☎ 03 39 71/86 64 10
	19348 Perleberg	Wittenberger Str. 81	☎ 03 39 71/86 64 10

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerg.

SOMMER-KONZERTE

Samstag | 30. August
Lotte liebt das Landleben
18 Uhr | Dorfkirche | Groß Gottschow

Sonntag | 31. August
Lotte verzaubert die Festscheune
15 Uhr | Der Kuhstall Dahses Erbhof | Glövizin

Samstag | 6. September
Lotte in der Stadt der 1.000 Rosen
19 Uhr | St.-Marien-Kirche | Wittstock/Dosse

Sonntag | 7. September
Buon Gusto, Lotte!
18 Uhr | Ristorante L'Italiano | Perleberg

Freitag | 12. September | Eintritt frei
Abschlussgala und Auftakt zum Brandenburg-Tag

19 Uhr | Open Air | Großer Markt | Perleberg
Street Scene
Broadway Oper Street Scene von Kurt Weill
es spielen die Brandenburger Symphoniker

Infos und Tickets: www.lottelehmann-perleberg.de | www.reservix.de

Sonnenbrand bei Pflanzen

Hitze, Strahlung und Trockenheit können Gemüse und Blumen schädigen

Viele Menschen lieben warme Sommertage, aber spätestens bei 35 Grad hört für die meisten der Spaß auf. Nicht nur für den menschlichen Organismus ist solche Hitze eine Belastung, auch die Pflanzen im Garten leiden. Sie können sogar regelrecht einen Sonnenbrand bekommen. Er zeigt sich durch helle Verfärbungen an Obst und Gemüse und braune Flecken auf den Blättern. Empfindlich sind zum Beispiel Rhododendron, Astilbe oder Fingerhut, aber auch die eigentlich sonnenliebenden Tomaten und Paprika. Zudem steigt durch die Hitzebelastung die Anfälligkeit für Pilzkrankungen. Empfindliche Pflanzen vertragen vor allem die intensive Mittagssonne besonders

schlecht und können dadurch Verbrennungen davontragen. Diesen Pflanzen kann man Schutz durch das Anbringen von speziellen schattenspendenden Netzen, von Sonnensegeln oder durch das Aufstellen von Sonnenschirmen bieten. Alternativ können auch Pflanzen mit großen Blättern als natürlicher Sonnenschutz vor kleinere Gewächse gesetzt werden. Trockenheit in Verbindung mit hohen Temperaturen kann auch weniger empfindliche Pflanzen schnell absterben lassen. Deshalb ist eine ausreichende Bewässerung im Sommer unabdingbar. Am besten wird in den kühleren Morgen- oder Abendstunden gewässert, um Verdunstungsverluste zu minimieren. Auch sollte da-



rauf geachtet werden, dass der Boden tief und gründlich durchfeuchtet wird, damit die Pflanzen nicht oberflächlich wurzeln. Beete sollten gemulcht werden, um die Feuchtigkeit länger im Boden zu halten und die Verdunstung zu reduzieren. Rosen lieben direkte Sonne, benötigen jedoch auch ausreichend Wasser. Wer Rosen nicht täglich, aber dafür tiefgründig gießt, fördert eine tiefe Wurzelbildung. Der Wurzelbereich wird zudem am besten gemulcht, um Feuchtigkeit zu speichern und Unkrautwuchs zu unterdrücken. Erfahrene Rosengärtner entfernen regelmäßig verblühte Blüten, um die Bildung neuer Knospen anzuregen. Der Rasen benötigt im Sommer besondere Aufmerksamkeit.

Pflanzen brauchen im Sommer ausreichend Wasser, damit sie nicht vertrocknen.
Foto: unsplash.com/akz-o

keit. Beim Mähen sollte eine höhere Einstellung gewählt werden, um ihn vor Austrocknung zu schützen und die Grasnarbe zu schonen. Bei großer Hitze wird der Rasen besser nicht gemäht, sonst könnte es zu Verbrennungen kommen. Auch beim Gras gilt: nicht täglich, aber dafür tiefgründig wässern, um eine kräftige Wurzelbildung zu fördern. Der Sommer 2025 hat neue Hitzerekorde gebracht. Im Zuge des Klimawandels ist häufiger damit zu rechnen. Nach Daten des Umweltbundesamts gab es in den heißen Jahren 2022, 2018 und 2015 in Deutschland gemittelt zwischen 18 und 20 Tage mit Tageshöchstwerten von 30 Grad Celsius und mehr. Was die Trockenheit angeht, hat schon der diesjährige Frühling in Brandenburg alle Rekorde geschlagen. War der Winter noch niederschlagsreich, fiel beispielsweise in Potsdam von Ende Februar bis Mitte Mai gerade einmal an sieben Tagen ein wenig Regen. Die Grundwasserreserven sind daher schon wieder erschöpft, in vielen Gebieten des Landes Brandenburg gelten in der Folge zeitliche Einschränkungen bei der Gartenbewässerung. *net*

Anzeige



RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL


PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



2	9	7	8	1	9	8
9	7	8	1	9	8	2
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7
7	8	2	9	7	8	1
1	9	8	2	9	7	8
9	7	8	1	9	8	2
8	2	9	7	8	1	9
7	8	1	9	8	2	9
2	9	7	8	1	9	8
9	8	2	9	7	8	1
8	1	9	8	2	9	7

Außergewöhnliches Engagement

Karl-Heinz Brüdigam arbeitet seit zwölf Jahren ehrenamtlich in der Kita Lebenshilfe mit



WITTENBERGE. Im Ausschuss der Kita der Lebenshilfe in Wittenberge waren sich die Elternvertreter einig, dass es einmal an der Zeit ist, dem „Holzwurm“ Karl-Heinz Brüdigam für seine ehrenamtliche Arbeit mit ihren Kindern zu danken.

„Er unterstützt die Kita seit circa zwölf Jahren und werkelt meist drei Mal in der Woche mit jeweils zwei Kindern in unserer Holzwerkstatt“, so Flavia Friedrich, die sich im Namen der Eltern des Kita-Ausschusses für das Engagement bedanken will. „Die Ideen dazu fallen ihm einfach so ein, er nutzt dafür zum Beispiel kein Internet, wie er selbst berichtet.“

Die Kinder werden von ihm zum Schleifen und Sägen motiviert und er zeigt ihnen den Umgang mit Werkzeugen wie Hammer, Zange oder auch einer Bohrmaschine. Sie betrachten und erspüren dabei den Unterschied von Nagel und Schraube. Außerdem werden nebenbei die Mengen der verwendeten Nägel gezählt. Dabei entstehen Kunstwerke, auf die die Kinder stolz sind. Sie haben viel Freude, werkeln und erzählen miteinander. Am Ende wird gemeinsam aufgeräumt und alle Arbeitsschritte

Es entstehen immer wieder neue Werke aus Holz unter der Anleitung von Karl-Heinz Brüdigam in der Kita.



In der Werkstatt der Kita: Karl-Heinz Brüdigam zeigt Kindern, wie man Holz bearbeitet. Fotos: Ina Brandt

werden noch einmal in Erinnerung gerufen.

Mit einem Lächeln im Gesicht berichtet er, dass die Kinder beim Betreten der Werkstatt oft laut sind, dann leiser werden und mit Freude an ihren Werkstücken arbeiten. Karl-Heinz Brüdigam habe die Arbeit mit Kindern stets Spaß gemacht und er fühle sich durch die Aufgabe gebraucht, berichten die Eltern des Kita-Ausschusses. Er ist ausgebildeter Pädagoge und hat immer mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Er hat drei erwachsene Kinder, begleitet seine fünf Enkelkinder beim Aufwachsen und trainiert eine Kindergruppe beim Tischtennis. Mit seiner freundlichen Art hat er immer ein lustiges Wort für die Kinder parat. Auf die Frage, wie lange er sich dieses Angebot noch vorstellen kann, antwortet er: „Ein bis zwei Jahre“ und lächelt. „Die Eltern schätzen es sehr, eine so einzigartige Unterstützung in der Kita zu haben und bedanken sich bei Herrn Brüdigam für sein außergewöhnliches Engagement“ so Flavia Friedrich. dre



Nicht nur für Senioren: Fit mit neuen Armtrainern

PERLEBERG. Die Bewohner der Außenwohngruppe des CJD in der Reetzer Straße nutzen die Geräte des Outdoor-Trainingsparcours sehr gern. Das berichten die Perleberger Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) bei seinem Besuch – und zeigen ihm auch gleich, wie die einzelnen Geräte genutzt werden; laden ihn zum Mitmachen ein. Das Perleberger Stadtoberhaupt ist gekommen, um die neuen Geräte – zwei Armtrainer – offiziell zu übergeben. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Bürgerhaushaltes 2025.

Ideengeberin Hanka Bielert, die als Hausleiterin der Außen-

wohngruppe beim CJD arbeitet, freut sich an diesem Tag gleich doppelt: Einmal, dass ihr Projekt ausreichend Stimmen bekommen hatte, um realisiert zu werden. Des Weiteren, weil damit auch das Außengelände immer mehr ein Ort der Begegnung wird. „Inklusion wird hier gelebt“, so Hanka Bielert. So seien in den vergangenen Jahren der Nachbarschaftsgarten entstanden und das Außengelände erhielt einen Spielplatz. Auch wurden die ersten Sportgeräte – ein Radtrainer und ein Nordic-Trainer – angeschafft. So nimmt der Outdoor-Parcours für Senioren immer mehr Ge-

stalt an, freut sich Hanka Bielert über die jüngste Neuanschaffung. Hier können sich jetzt Menschen mit und ohne Handicap und jeden Alters treffen. „Warum sollen nicht die Großeltern, die mit den Enkeln zum Spielplatz kommen, die Geräte nutzen.“

Zum Vor-Ort-Termin ist auch Physiotherapeutin Melanie Kreuzer-Rathmann gekommen. Sie ist immer donnerstags in der Außenwohngruppe, nutzt mit den Bewohnern auch den Outdoor-Trainingsparcours. „15 bis 20 Minuten Zirkelarbeit machen wir dann hier“, berichtet sie. Doch die

Bewohner gehen auch einfach so hierher, treiben Sport an der frischen Luft.

Der Bürgermeister hat noch ein Geschenk dabei. Nach dem gemeinsamen Training an den Sportgeräten überreicht er der Außenwohngruppe noch ein Buch mit dem Titel „Spielplatz-Alarm in Perleberg“. Dieses wurde gleich beim Kaffeetrinken begutachtet und darin gelesen. Hanka Bielert blickt währenddessen in die Zukunft. Sie hofft, dass sie weitere Unterstützer findet, um den Parcours weiter ausbauen zu können. Bis dahin lädt sie die Perleberger ein, vorbeizukommen, um die

Neue Armtrainer für den Outdoor-Trainingsparcours für Senioren auf dem CJD-Außengelände in Perleberg. Zur Übergabe der Geräte machte auch Perlebergs Bürgermeister Axel Schmidt einige Übungen. Physiotherapeutin Melanie Kreuzer-Rathmann (r.) war ebenfalls vor Ort.

Foto: Stadt Perleberg/Renè Hill

Sportgeräte zu nutzen. Willkommen sind auch die Kinder der Rolandstadt, um auf dem Spielplatz zu spielen.

Gegenwärtig befinden sich die letzten Projekte aus den Bürgerhaushalten 2024 und 2025 in der Realisierung. Über den Bürgerhaushalt 2026 wird zum Jahresende abgestimmt. Von den 24 eingereichten Projektvorschlägen werden 14 zur Abstimmung zugelassen. *dre*

P Parkplatz vorhanden

Machen Sie Ihre Sachen zu Bargeld

Die Nr. 1 in Pritzwalk

Die Experten sind vor Ort!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
21.	22.	23.	24.	25.	26.
Juli '25	Juli '25	Juli '25	Juli '25	Juli '25	Juli '25
10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-16 Uhr

WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu
99 €
pro Gramm

**Nur 6 Aktionstage.
Nutzen Sie Ihre Chance!**

Für breite Goldarmbänder zahlen wir 15% mehr als der reine Goldwert

Gewinnspiel

Wir kaufen Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form) Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt, VB Pelz mit

**ANTIKER KORALLENSCHMUCK,
KORALLENKETTEN, KORALLEN-SCHNITZEREIEN** (bevorzugt in blutrot),
ZAHNGOLD (mit und ohne Zähne),
PELZMÄNTEL
ANTIKE MÖBEL
SERIÖSER ANKAUF
Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir kaufen Gold-Uhren aller Art

Gerne prüfen wir Ihre Erbstücke auf Echtheit.

Schmuck

Gold & Silbermünzen

Wir kaufen auch Modeschmuck

Perücken

Briefmarkensammlung

Wir kaufen Ihren Schmuck!

Gehstöcke

alte Bücher

Ankauf von Uhren aller Art

Exclusive Schuhe

exclusive Campaigne & Weine

Zahngold und Goldmünzen aller Art

Silber- & Platinmünzen

antike Puppen

Vorwerk Staubsauger

Silbermedaillen

Silberfahnen

Hausbesuche möglich bitte sichern Sie sich einen Termin

Golfset

Musikinstrumente

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*

Schatze zu Geld

bis zu 4500€

**Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluss.
Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.**

Wir laden Sie herzlich auf Kaffee & Kuchen ein

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos!

+++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von

Wir kaufen auch Modeschmuck

Für Schreibmaschinen bis 1000,-€*

*nur in Verbindung mit Gold

Handtaschen aller Art

Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*

Handtaschen aller Art

Antik-Atelier Pritzwalk

Marktstr. 31 • 16928 Pritzwalk • Tel.: 0177/5825674

Inhaber N. Biela

SOFORT BARGELD

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!

33 Jahre KST

Die KST Straßen- und Tiefbau GmbH ist über die Prignitz hinaus bekannt

KARSTÄDT. In Karstädt wird gefeiert. Die KST Straßen- und Tiefbau GmbH begeht ihr 33-jähriges Bestehen. Seit über 33 Jahren steht KST für höchste Qualität im schlüsselfertigen Hausbau sowie im Straßen- und Tiefbau. Den guten Ruf erarbeitet hat sich das Unternehmen nicht nur in der Prignitz, sondern auch in Hamburg und Niedersachsen. Zum wirtschaftlichen Erfolg trugen auch die Subunternehmen mit bei, die KST in einer besonderen Partnerschaft seit Jahrzehnten zur Seite stehen.

Meisterhaftes Bauen mit Tradition und Innovation ist das Aushängeschild der KST GmbH. Seit Jahrzehnten realisiert KST klassischerweise Mauerwerksbauten entsprechend den Wünschen ihrer Kunden, von Grundsteinlegung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Im Bereich Massivholz CLT (Cross Laminated Timber) ist KST seit drei Jahren die Nummer eins in der Prignitz. In der Bauweise CLT mit massiven, leimfreien und holzvernagelten Wänden und Decken gehört KST in der Region zu den Spitzenanbietern und bietet ökologisch und architektonisch moderne Alternativen. Das Leistungsspektrum reicht weit über Wohnhäuser hinaus. Der robuste Straßen- und Infrastrukturbereich wird professionell und termingerecht umgesetzt, ob Gründungen, Kanalarbeiten oder komplette Außenanlagen. Die Firmenphilosophie ruht auf den drei tragenden Säulen

zenanbietern und bietet ökologisch und architektonisch moderne Alternativen. Das Leistungsspektrum reicht weit über Wohnhäuser hinaus. Der robuste Straßen- und Infrastrukturbereich wird professionell und termingerecht umgesetzt, ob Gründungen, Kanalarbeiten oder komplette Außenanlagen. Die Firmenphilosophie ruht auf den drei tragenden Säulen

Hans-Georg Kemper steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Foto: Jens Wegner



IHR BAUEXPERTE
ZUVERLÄSSIG & TERMINTREU



MIT 33 JAHREN ERFAHRUNG
"unser Bestseller"

☎ 038797 / 9060
WWW.KEMPER-HAUS.DE

Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Peter Hartmann
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur - Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Karl-Liebknecht-Str. 34 Telefon (03876) 61 63 54
19348 Perleberg Telefax (03876) 61 63 55

www.vermessung-hartmann.de

JASOLAR

- ☀ Photovoltaik
- ☀ Solarthermie
- 🔥 Holzheizung
- 🔋 Stromspeicher

Am Dorfteich 75
19386 Kritzow / OT Benzin
Tel.: (03 87 31) 5 64 97
Fax: (03 87 31) 5 64 98
info@jasolar.de
www.jasolar.de

Lüneburger Eisenhandlung
W. L. Schröder GmbH & Co. KG

Unsere Services:

- Sanitär / Heizung / Elektro
- Installation / Pumpen
- Werkzeuge / Bauelemente
- Garten und Forstgeräte
- Stahl / Baustahl

Kleiner Kamp 4
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 2503-3
www.wlschroeder.de
Mo. – Do.: 06.30 – 17.00 Uhr
Fr.: 06.30 – 15.00 Uhr



IGP Ingenieur-Gesellschaft-Perleberg UG
(haftungsbeschränkt)
Hoch-, Tief- und Bauleitplanung

Steffi & Karsten Schulz
Dipl.-Ing. (FH)

19348 Perleberg
Tannenhof 15
www.planung-igp.de
Tel.: +49 3876 / 7967-0
info@planung-igp.de

Mehr Licht, weniger Energieverbrauch
ARTEVO – Das Fenster der Zukunft!

Erleben Sie Design, Energieeffizienz und Sicherheit in Perfektion. Jetzt informieren und modernisieren!

Ihr Ansprechpartner:
David Platzek
Großer Kamp 7, 19288 Ludwigslust
eMail: info@die-fensterbauer.com

die fensterbauer
weil Sie mehr erwarten
www.die-fensterbauer.com



„Qualität geht vor“

Firmenchef Frank Kemper zu den wichtigsten Fragen, die bei Bauvorhaben auftauchen

KARSTÄDT. Es gibt viele zentrale Aspekte, die für Bauherren besonders wichtig und beachtenswert sind. Diese zu beantworten stand Frank Kemper dem Wochenspiegel für ein Interview bereit.

Wie hoch werden die Gesamtkosten meines Bauvorhabens sein und wie kann ich diese im Griff behalten?
Frank Kemper: Ein Bauherr legt großen Wert auf ein realistisches Budget und transparente Kostenplanung. Unerwartete Ausgaben sollen vermieden werden. Eine detaillierte Kalkulation, laufende Kostenkontrolle und ein Puffer für Unvorhergesehenes sind entscheidend.

Wann ist mein Haus oder Gebäude fertig?
Ein zuverlässiger Zeitplan mit klaren Meilensteinen ist wichtig. Bauherren möchten wissen, wann welches Gewerk beginnt und endet. Verspätungen kosten

Geld und Nerven, daher sind gute Koordination und regelmäßige Updates essenziell.

Welche Materialien und Bauweisen werden verwendet?
Qualität geht vor. Bauherren achten auf langlebige Materialien, fachgerechte Ausführung und Einhaltung aller technischen Normen. Mängelfreies Bauen und Gewährleistung sind zentrale Anliegen.

Wie bin ich rechtlich abgesichert?
Klare Verträge mit allen Beteiligten, Architekt, Bau- und Handwerker sind wichtig. Bauherren wollen wissen, wer bei Mängeln haftet und wie Streitigkeiten geregelt werden. Eine gute Baubegleitung durch einen unabhängigen Bauherrenberater schafft Sicherheit.

Frank Kemper setzt beim Hausbau auf Nachhaltigkeit.
Foto: Jens Wegner



IHR BAUEXPERTE
ZUVERLÄSSIG & TERMINTREU



MIT 33 JAHREN ERFAHRUNG
PREIS: AB 239.900 €

☎ 038797 / 9060
WWW.KEMPER-HAUS.DE

Zimmerei & Holzbau Schulz

Stolpe 7
OT Krempendorf
16945 Marienfließ

Tel. 033968 / 50170 Fax 50171
Handy 0172-9914102
E-Mail: Holzbau05@t-online.de

Zimmererarbeiten - Trockenbau - Innentüren

GESPRÄCHS-Stoff

bei der Planung ist ein zentrales Kriterium.

Kann ich meine Vorstellungen umsetzen?
Viele Bauherren wünschen sich ein individuelles Zuhause. Architektur, Raumaufteilung und Ausstattung sollen ihren Bedürfnissen entsprechen. Flexibilität

Wie energieeffizient ist mein Gebäude?
Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Bauherren interessieren sich für ökologische Materialien, niedrigen Energieverbrauch und staatliche Förderungen für energiesparendes Bauen.

Interview: Jens Wegner



20 Jahre
Estrichmike
JAHRE

Er ist gerade unter uns!

Geschäftsführer Mike Glodzei
Dr.-W.-Külz-Str. 12a
19336 Bad Wilsnack • Prignitz

Fon 038791 8 00 66
Funk dienstlich 0170 555 74 62
mail@estrichmike.de

Estricharbeiten aller Art • Betonsanierung



Individualität, Ästhetik und Langlebigkeit

Die Geschichte des Familienbetriebs

KARSTÄDT. „1992 wollten wir eigentlich nur einen Gehweg und Blüten bauen“, erinnert sich Frank Kemper. Er arbeitete zu der Zeit im Straßenbauunternehmen seines Vaters Hans in Cloppenburg (Niedersachsen). Der hatte Kontakt zum damaligen Blüthener Ortsvorsteher Wolfgang Behn, der mit Fördergeldern den Gehweg erneuern wollte. „Hier in der Gegend war viel zu tun, stellten wir fest. Mein Vater sagte: Dann gründen wir mal eine Firma in Karstädt“, berichtet Frank Kemper. Durch die Planwirtschaft in der ehemaligen DDR hatte sich ein erheblicher Sanierungstau in der Infrastruktur des Landes gebildet. Es gab schon Ausschreibungen für Kanal- und Tiefbauarbeiten. So gründete der damals 22-Jährige seinen eigenen Betrieb, die Karstädter Straßen-, Hoch-

und Tiefbau GmbH. Ihr Büro richteten sie zunächst in einem alten LPG-Gebäude in Semlin ein. „Gewohnt haben wir damals im Arbeiterwohnheim des Fliesenwerks in Karstädt. Der damalige Leiter des Fliesenwerks, Werner Kern, besorgte uns die Unterkunft“, sagte Frank Kemper. Das Büro entsprach bald nicht mehr den Anforderungen. Auch aus dem Arbeiterwohnheim des Fliesenwerks sollten sie zeitnah ausziehen. „1996 haben wir dann hier neu gebaut. In nur drei Monaten haben wir unser Einfamilienhaus hochgezogen. Danach kamen weitere Anfragen aus dem Eigenheimsektor. Und das ging immer so weiter.“ Sohn Phil tritt langsam in die Fußstapfen des Vaters. „Im Tiefbaubereich sind wir weiterhin gut

„Hier in der Gegend war viel zu tun, stellten wir fest. Mein Vater sagte: Dann gründen wir mal eine Firma in Karstädt.“

Frank Kemper
Firmenchef

ausgelastet. Im Bau von Eigenheimen sieht es anders aus. Durch gestiegene Kosten wird derzeit weniger gebaut. Phil arbeitet bei mir in der Firma und soll, wenn er es möchte, in die CLT-Branche einsteigen. Dazu haben wir eine neue Halle errichtet“, blickt Frank Kemper in die Zukunft. „Wir entfernen uns immer weiter vom klassischen Mauerwerksbau und bauen mittlerweile sogenannte CLT-Häuser. Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle bei den jungen Leuten“, stellte Kemper fest. Individualität, Ästhetik und Langlebigkeit sind beim Bau eines Einfamilienhauses wichtige Kriterien. Diese Anforderungen können mit CLT besonders gut erfüllt werden. Die Elemente werden nach den Wünschen der Kunden vorgefertigt und vor Ort zusammengesetzt. „Das geht sehr

Frank Kemper setzt beim Hausbau auf Nachhaltigkeit.
Foto: Jens Wegner

schnell. Für den Aufbau brauchen wir nur einen Tag. Dann stehen die Wände.“ Die Häuser werden außen entweder geputzt oder verklintert. Innen werden die Wände beplankt. Von dem Holz ist dann nichts mehr zu sehen. Einige CLT-Häuser hat die Firma Kemper schon errichtet. Weitere befinden sich in Vorbereitung. „Leider haben auch wir mit dem Fachkräftemangel zu tun. Egal, in welchem Gewerk – überall fehlen Leute. Handwerksberufe will kaum noch jemand lernen“, bedauert Frank Kemper. Sein Bruder Hans-Georg Kemper kümmert sich um den Kundenkontakt. Jens Wegner

Die Checkliste für Bauherren

Was zu beachten ist – von der Vorbereitung und Planung bis zum Einzug

KARSTÄDT. Frank Kemper hat eine übersichtliche Checkliste für Bauherren erarbeitet, von der ersten Idee bis zur Fertigstellung:

- Checkliste für Bauherren**
- 1. Vorbereitung & Planung**
- Bauwünsche und Bedürfnisse definieren (Größe, Stil, Budget)
 - Finanzierung klären (Eigenkapital, Kredite, Fördermittel)

- Grundstück suchen oder prüfen (Lage, Größe, Bodenbeschaffenheit)
- Bebauungsplan einsehen (was ist erlaubt?)
- Architekt / Planer oder Baufirma beauftragen
- Groben Zeitplan festlegen

- 2. Rechtliches & Verträge**
- Bauantrag stellen und Genehmigung einholen

- Verträge mit Bauunternehmen, Handwerkern und Fachplanern prüfen lassen
- Versicherungen abschließen (z. B. Bauherrenhaftpflicht, Bauleistungsversicherung)
- Grundbuch und Eigentumsverhältnisse klären

- 3. Bauvorbereitung**
- Unabhängigen Baubegleiter wählen zur Qualitätssicherung
 - Baustrom und Bauwasser organisieren
 - Baustelle absichern
 - Zeitplan mit Gewerken abstimmen

- 4. Bauphase**
- Rohbau überwachen (Fundament, Wände, Dach)
 - Haustechnik koordinieren (Elektro, Heizung, Sanitär)

- Innenausbau abstimmen (Fenster, Türen, Böden, Wände)
- Regelmäßige Baustellenbegehungen durchführen
- Baufortschritt dokumentieren (Fotos, Protokolle)

- 5. Abnahme und Einzug**
- Bauabnahme mit Fachperson durchführen
 - Mängel dokumentieren und Fristen setzen
 - Hausanschlüsse überprüfen (Strom, Wasser, Gas, Internet)
 - Restarbeiten kontrollieren (z. B. Außenanlagen)
 - Einzug organisieren

- 6. Nach dem Einzug**
- Mängel in der Gewährleistungsfrist melden
 - Energieausweis aufbewahren
 - Versicherungen anpassen (z. B. Wohngebäudeversicherung)
 - Wartungspläne für Heizung, Lüftung etc. erstellen

Ein Haus mit einer Fassade aus Mauerwerk. Foto: K.S.T. Karstädt



RUNGE

Bau

- Schlüsselfertiges Bauen
- Industrie- u. Gesellschaftsbau
- Hoch- u. Ingenieurbau
- Bausanierung

16928 Pritzwalk • Heinrich-Heine-Weg 17
Telefon: 03395 / 30 92 99
E-Mail: mail@runge-bau.com • Web: www.runge-bau.com

BAHR

Meisterbetrieb GmbH

Heizung - Sanitär - Solar
Wärmepumpen-effiziente Heiztechnik

Voßberg 1 • 16928 Pritzwalk • Tel. 03395/ 30 000 30
E-Mail: info@haustechnikservice.de • Web: www.haustechnikservice.de

IHR BAUEXPERTE

ZUVERLÄSSIG & TERMINTREU

MIT 33 JAHREN ERFAHRUNG
Preis ab 219.800,00

038797 / 9060
WWW.KEMPER-HAUS.DE

Modern und zukunftsfähig

Warum der Familienbetrieb KST aus Karstädt die erste Wahl für das Bauvorhaben ist:

1. Über 33 Jahre regionale Erfahrung KST Straßen- und Tiefbau GmbH ist seit 1992 als Familienunternehmen in Karstädt und Umgebung aktiv – das spricht für kontinuierliche Qualität, Vertrauen und tiefes Verständnis für lokale Bauanforderungen

2. Hohe Fachkompetenz in allen Bauweisen Ob klassische Mauerwerksbauten, moderne Holz-/CLT-Bauten oder schlüsselfertige Lösungen für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser oder Mehrfamilienhäuser: KST bietet maßgeschneiderte Konzepte mit klar definierten Festpreisen und termingetreuer Ausführung

3. Familiäres und persönliches Miteinander Als Familienunternehmen pflegt KST enge Kommunikation – Sie haben direkte Ansprechpartner, kennen Gesichter und Werte. Hans Georg Kemper legt Wert darauf, Kunden individuell zu begleiten – von der ersten Skizze bis zur Schlüsselübergabe

4. Modern und zukunftsfähig Auf dem Weg zu nachhaltigem Bauen reagiert KST flexibel auf den Fachkräftemangel und übersetzt das in moderne Holzbauteile. CLT-Häuser sind ressourcenschonend und energieeffizient – ideal für Familien, die Wert auf Umweltbewusstsein legen

5. Engagement in der Region KST beschäftigt rund 14–20 lokale Fachkräfte und ist tief in Karstädt und der Prignitz verwurzelt. Kundenbeziehungen halten an: „Kinder früherer Kunden“ kommen bei Bedarf erneut auf KST zu – ein Zeichen nachhaltiger Zufriedenheit

6. Schlüsselfertiges Bauen zum attraktiven Festpreis Klare Kalkulation, transparente Kostenstruktur und verbindliche Bauzeiten machen Ihr Vorhaben planbar – ohne böse Überraschungen und zusätzlich mit hoher Ausführungsqualität.

Fazit: Wer ein persönliches, verlässliches und nachhaltiges Bauprojekt sucht, für den ist KST bestens geeignet. Lange lokale Erfahrung, moderne Holz- und Massivbauweisen und ein familiäres Miteinander machen die Zukunft zum Zuhause – stressfrei, transparent und mit Herz.

BERATUNG & EINBAU

von Wärmepumpen & PV-Anlagen

EINBAU durch: **DAT O** Systemtechnik GmbH Weinbergstr.1 19322 Wittenberge 03877 / 56 16 53

Vaillant Wärmepumpen CENTRUM Energie aus der Natur

POREP - Bau

Steffen Porep - Mauremeister - Perleberger Str. 25 • 19348 Sükow Mobil: 0162 101 45 85 E-Mail: porep-bau@web.de

NEUBAU • UMBAU • SANIERUNG

ITTER GERÜST GMBH

Rittergerüst GmbH Wittenberger Chaussee 5 19348 Perleberg

Tel.: 03876 612402 Fax: 03876 613564 E-Mail: post@dr-ritter-bau.de Web: www.dr-ritter-bau.de

Putzarbeiten Michael Mundt

Innen- und Außenputze

Im Pannbusch 31 19322 Wittenberge

Tel./Fax (0 38 77) 40 25 82 Handy (01 72) 3 08 99 69

Email: mmputarbeiten@t-online.de

33 Jahre K.S.T. GmbH

Wir feiern mit und gratulieren unserem langjährigen Partner herzlich zum Jubiläum!

silka YTONG

BAU FACH ZENTRUM
FALKENHAGEN | NEURUPPIN | WITTENBERGE | HOLTHUSEN

„Unser Dorf hat Zukunft“

Landeswettbewerb ist in die entscheidende Phase getreten - Kommission besuchte 16 Dörfer, auch Barsikow und Kletzke

BRANDENBURG. Gute Ideen, großes Engagement und starker Zusammenhalt im ländlichen Raum: 72 Brandenburger Dörfer haben sich am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt. Unter den 16 qualifizierten Dörfern als Kreissieger für die Endrunde auf Landesebene in diesem Jahr sind auch Barsikow (Gemeinde Wusterhausen/Ostprignitz-Ruppin) und Kletzke (Gemeinde Plattenburg/Prignitz). Bis zum vergangenen Freitag, dem 18. Juli, besuchte die Bewertungskommission die Dörfer, die um den Titel des Landesiegers konkurrieren.

Der bundesweite Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein wichtiger Baustein zur Förderung der ländlichen Entwicklung und zeigt, wie engagierte Dorfgemeinschaften den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft aktiv begegnen können. Der Dorfwettbewerb, der in Brandenburg gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund ausgebaut wird, wirbt für eine durch die Menschen in den Dörfern selbstgestaltete, lebendige Dorfentwicklung und bietet den teilnehmenden Dörfern die Möglichkeit, ihre Stärken und Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Mit einem Kremser wurde die Jury durch Kletzke gefahren. Dabei machte sie Halt an verschiedenen Stationen.
Foto: Landkreis Prignitz



„Unsere Dörfer sind das Herzstück des ländlichen Raums“, so Landwirtschaftsministerin Hanika Mittelstädt (SPD). Sie stünden für Zusammenhalt, Engagement und eine starke Gemeinschaft. „Attraktive Dörfer entstehen dort, wo engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Leidenschaft und Innovationskraft ihre Heimat aktiv gestalten. Der Wettbewerb macht diese lebendigen Orte, in denen Gemeinschaft gelebt und Heimat spürbar wird, sichtbar“, so die Ministerin weiter.

Im letzten Jahr stellten im Rahmen der Kreiswettbewerbe 72 Dörfer mit jeweils bis zu 3000 Einwohnern in allen Landkreisen und in den ländlichen Ortsteilen ihr Engagement für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes unter Beweis. Die 16 nun für den Landeswettbewerb qualifizierten Dörfer haben laut Ministerium erfolgreich gezeigt, dass der ländliche Raum genau dort eine Zukunft hat, wo Menschen motiviert sind und sich ak-

tiv für ihre Belange vor Ort einsetzen.

Die Bewertungskommission, die aus Vertreterinnen und Vertretern des Landwirtschaftsministeriums, des Städte- und Gemeindebunds, des Landesamts für Denkmalpflege, des Gartenbau-, des Landesbauern- und des Landfrauenverbandes sowie der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH besteht, stand vor der großen Herausforderung, aus den 16 Dörfern den Landesieger zu ermitteln. Im Rahmen der Besuche stellten die Dörfer der Bewertungskommission ihren Ort, ihre Projekte, Ideen und Ziele auf dem Weg in die Zukunft vor.

Die Kommission bewertet nicht nur das Erscheinungsbild der Dörfer, sondern vor allem die Aktivitäten für eine ganzheitliche Dorfentwicklung. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei, wie die soziale und kulturelle Integration von Jung und Alt, von Alteingesessenen und Zugezogenen sowie die Sicherung der Lebensqualität und von Erwerbsmöglichkeiten im Dorf gelingt. Unterschiedliche Voraussetzungen werden berücksichtigt.

Die beiden aus Sicht der Bewertungskommission erstplatzierten Kommunen werden im kommenden Jahr das Land Brandenburg beim Bundeswettbewerb vertreten. Die Bekanntgabe und Ehrung der teilnehmenden Dörfer erfolgt am 12. September im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung in Fredersdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark). WS

„Hervorragende Geschäftsentwicklung“

Generalversammlung der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG zieht Bilanz für 2024

PERLEBERG. Kürzlich lud der Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG die Mitglieder zur Generalversammlung, dem höchsten Gut der Genossenschaftsbank, ein. Es kamen 665 Mitglieder zuzüglich der Gäste. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichteten über das Geschäftsjahr 2024. „Es zeichnete sich durch eine hervorragende Geschäftsentwicklung aus. Die Bank in der Prignitz hat gut gewirtschaftet und ist krisenfest aufgestellt“, so Ronny Loewe von der Regionalbank.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung stan-

den einmal mehr die Zahlen, Daten und Fakten des vergangenen Geschäftsjahres. Laut dem Sprecher der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG fallen die Zahlen fallen erneut exzellent aus. Dies bekräftigte auch der anwesende Prüfer des Genossenschaftsverbandes anlässlich seiner Ausführungen zur Abschlussprüfung. „Der Jahresabschluss erhielt somit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.“

Die Vorstandsmitglieder Martin Brödder und Ingo Schlender konnten von einer Bilanzsumme von 1,35 Milliarden Euro berich-

ten. Die Bank berät ein Kundenvolumen von 2,54 Milliarden Euro und damit einem Plus in einem Jahr von 9,5 Prozent oder 220 Millionen Euro. Darin enthalten sind unter anderem die Bankeinlagen, die Kundenkredite, Depotanlagen bei der Union Investment, dem Fondsspezialisten im Wertpapiergeschäft sowie der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall. „Diese genannten Wachstumszahlen sind damit wesentlich höher als der Landes- und Bundesdurchschnitt“, gibt die Volksbank bekannt.

Die Prignitzer Bank betreute zum Jahresende 2024 insgesamt 32.505 aktive Bankkunden. Im Jahr 2024 haben sich fast 1000 neue Privat- und Firmenkunden für die Genossenschaftsbank entschieden. Auf die Geschäftsguthaben wurde eine Dividende für die Mitglieder in Höhe von acht Prozent ausbezahlt. Dies sei „auch ein landesweiter Spitzenwert“, so der Sprecher der Bank. WS

665 Mitglieder kamen zur Generalversammlung der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG.
Foto: Sina Goossen



Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Ischias: Wenn der Schmerz auf die Nerven geht

Arzneitropfen behandeln Nervenschmerzen gezielt

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Mit Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) ist es Experten gelungen, ein vielversprechendes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen zu entwickeln.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen“. Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der so dick wie unser Daumen ist und sich vom Rücken bis zum Knie verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z. B. durch falsche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht

oder gereizt werden: Er sendet Schmerzsignale an unser Gehirn. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein. Zeit zu handeln!

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgreiche Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Überraschend: Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung, denn sie bekämpfen meist Entzündungen. Anders die Schmerztropfen Restaxil, die speziell zur Be-

„Ich nutze das Produkt wegen meiner Ischiasschmerzen. Meine Nervenschmerzen haben spürbar nachgelassen.“

– Dagmar K. –



Der Ischiasnerv kann bis zu 40.000 Nervenfasern enthalten, die Informationen zwischen dem Gehirn und den Beinen transportieren.

handlung von Nervenschmerzen, wie z. B. bei einer Ischialgie, entwickelt wurden. So wird etwa der Arzneistoff **Iris versicolor** in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv

bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt **Cimicifuga racemosa**: Der Arzneistoff kommt erfolgreich bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz

in der Lenden- und Kreuzbein- gegend sowie längs des Ischias- Nervs. Doch nicht nur das: Auch bei Taubheitsgefühlen verspricht er Linderung!

5-fach-Wirkkomplex, gut verträglich

Für Restaxil haben Wissenschaftler *Iris versicolor* und *Cimicifuga racemosa* in spezieller Dosierung mit drei weiteren bewährten Arzneistoffen kombiniert. Gemeinsam bilden sie den besonderen 5-fach-Wirkkomplex von Restaxil!

Das Beste: Die Schmerztropfen sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich und somit auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Nehmen Sie Ihre Schmerzen nicht länger in Kauf und fragen Sie in der Apotheke gezielt nach Restaxil!

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 11222324)
NEU auch als Tabletten erhältlich
(PZN 19546954)
www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich
Restaxil®



Restaxil®

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert.
RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens D11, D2, Spigelia antheimia D11, D2, Iris versicolor D11, D2, Cyclamen purpurascens D11, D3, Cimicifuga racemosa D11, D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing • RESTAXIL TABLETTEN: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia antheimia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Pharma3GP GmbH, 82166 Gräfelfing

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und dankbar machen -
und dich nie vergessen lassen.*

Werner Schütz
* 23.05.1933 † 09.07.2025

In stiller Trauer
Deine Christa
Catherine & Rüdiger mit Jordi & Julie
Carola & Uwe mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 15. August 2025, um 11.00 Uhr in der
Friedhofskapelle in Wittenberge statt.

*Kommt, wir wollen wieder zum Herrn;
er wird uns auch heilen.*
Hosea 6,1

Mein lieber Ehemann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Christoph Walter
* 14. September 1953 † 8. Juli 2025
ist von uns gegangen.

Wir sind traurig und dankbar zugleich
für die gemeinsame Zeit, die uns geschenkt war.

Im Namen aller Angehörigen
Christine
Astrid
Annemarie mit Marco und Leo

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 1. August 2025,
um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Wittenberge statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen. Anstelle von Kränzen
und Blumen bitten wir um eine Spende an die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
SozialBank Karlsruhe, IBAN: DE84 3702 0500 0007 7722 00, Kennwort: Christoph Walter

*Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein,
du hast gesorgt für deine Lieben von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden, viel Müh' und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in ewiger Ruh'.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater und meinem Opa.

Klaus Brandt
* 04.04.1938 † 09.07.2025

In Liebe und Dankbarkeit
deine Frau Käthe
deine Söhne Enrico und Henri
dein Enkel Dennis

Bad Wilsnack, den 9. Juli 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Ruhe ist dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Angela Hödl
geb. Wölki
* 17.1.1933 † 11.7.2025

In stiller Trauer
deine Kinder
Roswitha und Eckhard
Norbert und Marlis
deine lieben Enkel und Urenkel
sowie alle Verwandten

Wir begleiten sie zu ihrer letzten Ruhestätte
am Mittwoch, dem 23. Juli 2025, um 14 Uhr
von der Friedhofshalle in Meyenburg aus.

*Das Schönste, was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer Mutter.

Regina und Wolfram
Susanne und Mario

Putlitz / Marnitz

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 23. Juli 2025, um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Marnitz statt.

Myrta Wagner
geb. Schnürle
Apothekerin
* 9.7.1937 † 7.7.2025

Wir danken allen Verwandten, Freunden
und Bekannten, die uns in den schweren
Stunden durch einen stillen Händedruck,
liebvoll geschriebene Worte,
Blumen und Geldzuwendungen
ihre Anteilnahme bekundeten und uns
beim Abschied meiner lieben Ehefrau
und unserer herzensguten Mutti

Ilse Kwade
so tröstlich zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Gädke,
dem Trauerredner Herrn Matthias Paul,
dem Blumenhaus Römer sowie dem
Waldhotel „Forsthaus Hainholz“.

In Liebe und Dankbarkeit
Willi und Kinder mit Familien

Pritzwalk, im Juli 2025

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gisela Hausberger
geb. Weidner
* 15.9.1940 † 8.7.2025

In unseren Herzen bleibst du bei uns
dein Rudolf
deine Tochter Michaela und Wilhelm
deine Söhne Ronny und Thomas
deine lieben Enkel und Urenkel
sowie alle, die dich gern hatten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 25. Juli 2025, um 11 Uhr
in der Friedhofshalle in Putlitz statt.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, intensive, gemeinsame Zeit,
müssen wir Abschied nehmen von unseren geliebten

"Hansi" Hans-Werner Klitz
* 30. September 1949 † 29. Juni 2025

In Liebe
Deine Marieanne
Deine Tochter Daniela und Mario
Dein Sohn Rico und Christine
Dein Enkel Kevin und Patrycja mit Ilaria
Dein Enkel Adrian
Deine Enkelin Emmelie
Dein Enkel Jona
Deine Geschwister mit Familie
sowie alle Angehörigen

Lenzen, im Juli 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 25. Juli 2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Lenzen statt.

DANKSAGUNG

Frank Zabel

Wir bedanken uns von Herzen bei allen,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf liebevolle und
vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Einen besonderen Dank gilt dem
Bestattungsinstitut Gädke, der Trauerrednerin
Frau Wenglewsike, dem Blumengeschäft Grashalm,
den Jagdhornbläsern unter der Leitung von Herrn
Haberkus, der Bäckerei in Krampfer Frau Schulz und
der Gaststätte Lamprecht für die Ausrichtung der
Kaffeetafel.

In tiefer Trauer
Deine Ilona und Kinder

Nachruf

*... ein geschätzter Freund, Kollege und
Aufsichtsratsvorsitzender ...*

Für uns alle unfassbar verstarb am 01.07.2025
im Kreise seiner Familie

Dietmar Milbrandt

Dietmar agierte immer mit Weitsicht, Loyalität,
Entschlossenheit und mit einem feinen Gespür für
das Miteinander. Er prägte die Entwicklung unseres
PBK- Unternehmensverbundes für mehr als 38 Jahre
auf vielfache Weise.

Witz und Sarkasmus zeichneten ihn im Besonderen aus,
somit wurde so manche schwierige Situation erhell.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, der wir von
Herzen Kraft wünschen.

PBK-Aufsichtsrat PBK-Geschäftsführung
PBK-Kollegen

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

Peter Vierke

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt allen Verwandten, Freunden, der Dorfgemeinschaft,
dem Bestattungsinstitut Gädke für die einfühlsame Begleitung,
der Trauerrednerin D. Wenglewski, P. Jekal für die musikalische Umrahmung,
der Floristin I. Schulz, dem Fotografen G. Schmidt sowie
allen fleißigen Helfern für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehörigen
Petra Vierke

Wilmsdorf, im Juni 2025

*In unseren Tränen spiegelt sich ihr Lachen,
in unseren Herzen wird sie weiter wachen.
Ein Teil von uns ging mit ihr fort,
doch ihre Liebe bleibt an jedem Ort.*

Voller Dankbarkeit für die Liebe und Fürsorge, die sie uns
in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von
unserer herzensguten Mutti, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Ingrid Schramm
geb. Tscharncke
* 6.7.1939 † 7.7.2025

In unseren Herzen bleibst du bei uns
Gabriela und Andreas
Fjordis und Bernd
Cornelia und Klaus
Torsten und Martina
Jörg und Doreen
Peter und Margitta
deine lieben Enkel und Urenkel
sowie alle Anverwandten

Pritzwalk/Buchholz, im Juli 2025

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.*
Franz von Assisi

Wir müssen Abschied nehmen von

Heike Hildebrandt
geb. Otte
* 11.3.1966 † 11.7.2025

In stiller Trauer
**Anja und Jan mit Matilda
Kai und Caroline mit Lara & Joshua
dein Papa Werner
deine Schwester Kerstin mit Familie
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, dem 24. Juli 2025, um 13 Uhr
in der Friedhofshalle in Helle statt.

Nach einem langen, erfüllten Leben
ist unser Vater und Opa friedlich eingeschlafen.

Kurt Jaster
* 12. August 1934 † 6. Juli 2025

**Klaus und Brigitte
Rita
Jennifer und Christoph**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 26. Juli 2025, um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof in Groß Breese statt.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater und Bruder

Gerhard Trieloff
* 8. April 1942 † 3. Juli 2025

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Sven, Nico und Ilse

Weisen, im Juli 2025

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis am Freitag, dem
01.08.2025, um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Weisen statt.

*Unsere Herzen weinen
und wir können es nicht fassen.*

Unsere liebe, herzengute, tapfere Mutti und Omi

Ursula Seidel
geb. Münstermann
geboren am 12.06.1947, ist am 11.07.2025 für
immer in unseren Armen eingeschlafen.
Sie war stets und immer für alle da.
Nach nur sieben Monaten sind unsere Eltern
wieder vereint.

Deine dich immer liebenden Kinder
**Alexandra mit Heiko
Sebastian**
Deine lieben Enkelkinder
**Maximilian
Moritz mit Katja**

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

*Alles hat seine Zeit.
Eine Zeit der Freude, der Stille
und die Zeit der dankbaren Erinnerung.*

Traurig nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Schwager und Onkel

Manfred Schulz
* 20.9.1929 † 10.7.2025

In Liebe und Dankbarkeit
**deine Kinder
Ingelore
Gerd und Silvia
Ramona und Harald
deine Schwigertochter Andrea
deine Enkel und Urenkel
deine Anverwandten
sowie alle, die dich gern hatten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 26. Juli 2025, um 13 Uhr in
der Friedhofshalle in Giesensdorf statt.

Die Zeit mit Dir war ein Geschenk

Lothar Blache
† 27. Juni 2025

Allen Freunden, Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns
in schweren Stunden zur Seite standen möchte ich im Namen
der Angehörigen ganz herzlich Dank sagen.

Besonderer Dank gilt der Praxis Frau Christine Dahlke,
Herrn Jürgen Rammelt,
dem Hotel Gutenmorgen Dorf Zechlin,
Familie Dr. Libuda, dem RB Leipzig,
Herrn Langer für die tröstenden Worte und dem
Bestattungshaus Oldenburg, die liebevoll
die Ausstattung der Trauerfeier begleiteten.

Wittenberge, im Juli 2025

Zur Erinnerung an

Wolfgang Diete

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Doch es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft
und Achtung ihm entgegengebracht wurde.
Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre
Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Elfreich, dem
Blumenhaus BB-Flowers sowie dem Hotel Stadt Magdeburg für
die liebevolle Ausrichtung der Kaffeetafel.

In liebevoller Erinnerung –
Ingrid Diete und Kinder

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Psaln 23

Reinhard Hahn
* 29.12.1949 † 14.7.2025

In großer Liebe und Dankbarkeit trauern wir
um einen ganz besonderen Menschen,
meinen geliebten Ehemann, unseren treusorgenden Vater,
Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Freund.

**Annegret Hahn
Steffi und Torsten Schwänke
Bianca und Christoph Hahn
Luca-Johannes und Ronja mit ihren Kindern
sowie alle die, in deren Herzen
er einen Platz gefunden hat**

Wir begleiten ihn zu seiner letzten Ruhestätte
am Dienstag, dem 22. Juli 2025, um 13 Uhr
von der Friedhofshalle in Meyenburg aus.

*Wie sollen wir es nur in Worte fassen, was uns so unbegreiflich ist?
Jetzt ist er gekommen, dieser Moment, den wir so gefürchtet haben.
Wir sind so unendlich traurig.*

Anja Köhler
* 26. September 1970 † 07. Juli 2025

Wir werden Dich schmerzlich vermissen
**Dein Dirk
Dein Sohn Niklas und Lea
Deine Schwester Silke und Familie
Dein Bruder Frank und Familie
Deine Schwester Ines und Familie
Deine Schwiegereltern Gisbert und Gitta
Deine Schwägerin Mandy und Familie
sowie alle, die sich mit Anja verbunden fühlten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 25. Juli 2025, um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Dergenthin statt.
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir
Abstand zu nehmen.

*Und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer
an Dich erinnern und
Dich dadurch
nicht vergessen lassen.*

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

GÜNTER GRANZOW
* 16.05.1932 † 10.06.2025

Unser persönlicher Dank gilt
Frau Sylvia Steuer; ebenso danken wir herzlich dem Pflegedienst „Glücksmomente“,
dem Team der Kurzzeitpflege des Seniorenpflegezentrums in der Krausestraße
Wittenberge und ganz besonders dem Team des Evangelischen
Seniorenzentrums Willi Kupas in Wittenberge.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch
dem Bestattungshaus Elfreich, Frau Beatrice Borchert von BB Flowers sowie
Frau Kerstin Düsing vom Gasthaus „Unter den Linden“ in Bernheide.

Rüdiger und Gabriele Wulf

Bernheide im Juli 2025

*Jedes Buch hat ein letztes Kapitel,
aber wir können es immer wieder öffnen
und uns an seine schönen Seiten erinnern.*

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe,
Freundschaft und Achtung meinen lieben Mann

Danksagung Mathias Wehsack
* 01.01.1966 † 16.06.2025

entgegenbracht wurde. Danke an alle, die sich mit
uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie
allen die uns auf diesem schweren Weg begleitet
haben.

Im Namen aller Angehörigen
Dorita Pröll und Kinder

*Das Leben ist wie eine Pustebblume.
Wenn die Zeit gekommen ist,
muss jeder alleine weiterfliegen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Dieter Jungmann
geb. 19.11.1945 gest. 11.7.2025

In stiller Trauer
**deine Marianne
Dana und Michael
Susan und Sebastian
deine lieben Enkel und Urenkel**

Kammermark, im Juli 2025

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Wir sagen Danke für die große
Anteilnahme, die uns in so vielfältiger
Weise entgegengebracht wurde sowie
für das ehrende Geleit zur letzten
Ruhestätte meines lieben Mannes

Egon Mertin

Ein besonderer Dank gilt
Herrn Pfarrer Kautz,
dem Bestattungsinstitut Gädke und
der Gaststätte „Zum Bowlingfreund“.

Im Namen aller Angehörigen
Gisela Mertin

Griffenhagen, im Juli 2025

DANKSAGUNG

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu
verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren,
wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm
entgegengebracht wurde.*

Danke allen, die sich mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Rohloff, dem Pflegedienst
Fritz und Dr. Bock für die Betreuung in
der Zeit der Krankheit und dem Eiscafe
Breese für die Ausrichtung der Kaffeetafel,
BB Flowers sowie dem Redner Herrn
Schneckmann.

In aufrichtiger Dankbarkeit
Sabine Busse und Anja mit Familie

Bernd Busse

*Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren,
wie viel Achtung ihm entgegengebracht wurde.*

Gerhard Heidebrecht
* 19.6.1937 † 30.6.2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme
durch tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
einen stummen Händedruck,
eine herzliche Umarmung,
durch alle Zeichen der Freundschaft und Anerkennung
zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Gädke,
Herrn Pfarrer Kostropetsch,
dem KMG Seniorenheim Pritzwalk,
dem Blumenhaus Römer,
der Freiwilligen Feuerwehr Falkenhagen
sowie dem Hotel Falkenhagen.

In Liebe
**Helga
Gerald und Manuela mit Familie
Gerno und Simone mit Familie**

Falkenhagen, im Juni 2025



Das Bühnenbild ist Perleberg

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Sparkasse Prignitz fördern Lotte Lehmann Akademie

PERLEBERG. „Wir brauchen die Sponsoren in der Kultur“, sagt Perlebergs Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos). „Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Prignitz sind dabei verlässliche Partner.“ Vergangene Woche sind der Vorstandsvorsitzende der

Sparkasse Prignitz, Markus Volke, und Vorstand Frank Nauruhn in die Rolandstadt gekommen, um die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Prignitz für die 17. Lotte Lehmann Akademie zu übergeben. Seit vielen Jahren gibt es

diese finanzielle Unterstützung. Axel Schmidt verweist darauf, dass die Sparkasse Prignitz „uns in diesem Jahr doppelt unterstützt“. Neben der Unterstützung der Lotte Lehmann Akademie ist sie in diesem Jahr auch Hauptsponsor des Branden-

burg-Tages, der vom 12. bis 14. September in der Rolandstadt stattfindet. Die Sparkasse habe gern das Sponsoring für die Lotte Lehmann Akademie sowie für den Brandenburg-Tag übernommen. „Wir wollen damit auch der Region etwas zurückgeben“, sagt Markus Volke.

Vor dem Perleberger Rathaus übergibt Markus Volke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Prignitz (l.), im Beisein von Bürgermeister Axel Schmidt (3.v.l.) und Vorstand Frank Nauruhn (r.) an den künstlerischen Leiter der Lotte Lehmann Akademie, Angelo Raciti, den Förderbescheid.
Foto: Rolandstadt Perleberg/ Renè Hill

Die nächste Besonderheit in diesem Jahr: Die Lotte Lehmann Akademie gestaltet mit ihrer diesjährigen Abschlussgala die inoffizielle Eröffnung des Landesfestes. „Zum zweiten Mal findet diese auf dem Großen Markt mit Orchester, den Brandenburger Symphonikern statt“, sagt Angelo Raciti, künstlerischer Leiter der Lotte Lehmann Akademie. „Wir begeben uns mit der Abschlussgala auf ein neues Terrain. Erstmals führen wir ein komplettes Stück auf.“ Zur Aufführung gelangt Kurt Weills Broadway Oper „Street Scene“. Das Ensemble besteht aus den Teilnehmern der Sommerakademie sowie aus kultur- und musikbegeisterten Menschen der Prignitz. Knapp 90 Mitwirkende gestalten die Gala, darunter die 40 Musiker der Brandenburger Symphoniker unter der musikalischen Leitung von Thomas Fortner. Die Regie hat Florian Hackspiel vom Theater am Gärtnerplatz übernommen. Dieser sei in Perleberg kein Unbekannter, so Angelo Raciti, inszeniert er doch seit 20 Jahren das Abschlusskonzert der Lotte Lehmann Woche,

die alljährlich vor der Sommerakademie stattfindet. Ein eigenes Bühnenbild werde es nicht geben, erklärt der künstlerische Leiter, denn: „Das Bühnenbild bildet unsere Altstadt.“ Ein passenderes Bühnenbild könne es für „Street Scene“ nicht geben. Die Lotte Lehmann Akademie findet in diesem Jahr aufgrund der Beteiligung am Brandenburg-Tag etwas später statt: vom 22. August bis 13. September. Aktuell haben sich 18 junge Sänger angemeldet. Sie kommen aus elf Ländern, unter anderem aus Frankreich, Russland, Kanada, den USA, China und Deutschland. Während der dreiwöchigen Sommerakademie werde nicht nur für die Abschlussgala gearbeitet, so Angelo Raciti. Es wird auch bei ihrer 17. Auflage darum gehen, die Ausbildung angeheurer Opernsänger für eine nachhaltige berufliche Karriere zu fördern. Neben der Abschlussgala sind die Teilnehmer in den Sommerkonzerten der Lotte Lehmann Akademie zu erleben. Diese finden am 30. August (18 Uhr, Dorfkirche Großgottschow), 31. August (15 Uhr, „Der Kuhstall“ auf Dahses Erbhof in Glövizin), 6. September (19 Uhr, Sankt-Marien-Kirche Wittstock/Dosse) und am 7. September (19 Uhr, Ristorante L'Italiano in Perleberg) statt.

Karten gibt es in der Stadtinformation, Großer Markt 12, sowie unter: www.lottelehmann-perleberg.de und www.reservix.de. Der Eintritt zur Abschlussgala auf dem Großen Markt ist frei.

Lesesommer Pritzwalk

PRITZWALK. Der Lesesommer ist in Pritzwalk mit neuen Büchern gestartet. Alle Schüler in den dritten bis fünften Klassen der Pritzwalker Schulen können mitmachen und sich kostenlos beim Team der Stadtbibliothek anmelden. Bei der Anmeldung gibt es ein Logbuch. Darin wird mit einem Stempel quittiert, wenn ein Buch gelesen wurde. Dafür müssen der Schüler oder die Schülerin bei der Abgabe des Buches den Inhalt kurz wiedergeben oder ein Abenteuerblatt ausfüllen können. Wer am Ende des Lesesommers drei gelesene Bücher vorweisen kann, bekommt eine Urkunde. Weitere Infos gibt es vor Ort in der Stadtbibliothek, per Telefon (03395/302573) oder per E-Mail bibliothek@pritzwalk.de. WS

Spenden für Tiere

WITTENBERGE. Anlässlich des 111. Geburtstags des Wittenberger Rathauses sammelten Mitarbeiter der Stadtverwaltung beim Tag der offenen Tür Spenden für die Vereine Pfötchenhilfe Perleberg und SOS Hundehilfe Prignitz. Insgesamt kamen 450 Euro zusammen. Die Spendensumme setzte sich aus den Erlösen des Verkaufs von Erfrischungsbowle sowie aus Spenden der zahlreichen Gäste des Rathausfestes zusammen. WS

TRAUERANZEIGEN

*Er fand die Erlösung.
Uns bleibt die Erinnerung.*

Wir nehmen Abschied von unserem

Ingo Lange
* 22. Februar 1942 † 10. Juli 2025

Im Namen der Familie
Karin und Rainer Hildebrandt

Auf Wunsch des Verstorbenen
findet eine Seebestattung statt.

*Du warst so jung, du starbst so früh.
Vergessen werden wir dich nie.*

Marco Hoefener
* 22.2.1968 † 9.7.2025

Du fehlst uns
**deine Mutter Monika
dein Sohn Even
deine Anke
Max und Vivien
Anna, Chrissi und Ida**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 2. August 2025, um 10 Uhr
in der Friedhofshalle Putlitz statt.

*Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Momente erinnern,
sie nicht vergessen und dankbar bewahren.*

Wir haben am 11. Juli 2025 im engsten Familien-
und Freundeskreis Abschied genommen von

Achim Ridder

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen
zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
dem Seniorenpflegeheim in Marnitz, der Rednerin
Frau Wenglewski, dem Bestattungsinstitut Gädke,
dem Blumenhaus Römer, den Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Nettelbeck
und Roswitha für ihre Unterstützung.

In aufrichtiger Dankbarkeit
**Manuela Strauch
Jan und Mathias Ridder**
Krumbeck, im Juli 2025

*Und immer sind irgendwo
Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns
immer an Dich erinnern.*

**Renate
thor Straten**

geb. Schulz
* 14.9.1944
† 11.7.2025

In stiller Trauer
Die Angehörigen

Traueradresse:
Familie thor Straten,
Neustadtstraße 13,
32361 Pr. Oldendorf

Die Beisetzung findet
in aller Stille statt.

Ingrid Lippstreu

Hiermit möchten wir uns bei allen Verwandten,
Nachbarn, Freunden und Bekannten für die
erwiesene Anteilnahme durch tröstende Worte,
gesprächen oder geschrieben sowie für
Blumen und Geldzuwendungen bedanken.

Ein besonderer Dank gilt
der Ambulanten Hauskrankenpflege „per manus“,
dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Rednerin Frau Wenglewski,
dem Blumenhaus Römer
und der Gaststätte „Zur Kegelhenne“
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Die Kinder
Sarnow, im Juni 2025

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben,
herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Tante und Cousine

Brigitta Rohde
geb. Guthke
* 29.02.1940 † 20.06.2025

In stiller Trauer
**Regina und Joachim
Sigrid und Norbert
Ingrid und Detlef
Ihre lieben Enkel und Urenkel**

Perleberg, im Juli 2025

Für die aufrichtige Anteilnahme bedanken wir uns
bei allen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Thiele,
dem Pfarrer Herrn Uecker für die tröstenden Worte
und dem Pflegedienst der AWO Perleberg.

DANKSAGUNG

Wir möchten allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten herzlich danken, die uns in den schweren Stunden
des Abschieds von unserem lieben Vater und Opa

Uwe Weltin
zur Seite standen.

Vielen Dank für die lieben Worte, Blumen und
Geldzuwendungen.

Besonders danken wir dem Bestattungshaus Spycher-Noack
für die würdevolle Begleitung, dem Blumenhaus Plagens,
dem Trauerredner Herrn Thiesse sowie dem
Storchenkrug Rühstädt für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Die Kinder
Rühstädt, im Juli 2025

BESTATTER

IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

**Bestattung
Spycher-Noack**
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

**Bestattungshaus
Thiele**
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

**Bestattungshaus
Elfreich**
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

**Bestattungshaus
Oldenburg**
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

**Bestattungshaus
Jannasch**
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Karstädt
Tel. 0160 / 911 717 30

**Bestattungen
Rohloff**
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82



Entwarnung bei „Pflege vor Ort“

Das Programm ist gesichert

PRIGNITZ. „Der Landkreis Prignitz bleibt auch in Zukunft ein starker Partner für die Pflege vor Ort“, gibt die Kreisverwaltung bekannt. Die Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ wird verlängert, um die kommunale Pflegepolitik in den Städten, Ämtern und Gemeinden nachhaltig zu stärken und die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Unsicherheiten beim Landeshaushalt brachten zuletzt das Programm ins Wanken. Jetzt gibt es Entwarnung. Seit ihrem Start im Jahr 2021 hat die Richtlinie zahlreiche innovative und alltagsnahe Angebote hervorgebracht. Bis 2025 haben bereits acht von elf Gemeinden und Ämtern im Landkreis die Fördermittel in Anspruch genommen. Ziel ist es, die Pflegeangebote in der Region auszubauen und die Selbstbestimmung der Betroffenen zu fördern, damit sie so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Regelmäßig treffen sich die Akteure der Pflege vor Ort im

Landkreis, um Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und das Netzwerk zu stärken. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen die Schaffung von Tagesstrukturen für Senioren und Pflegebedürftige, die Unterstützung von Nachbarschaftshilfen sowie die Entwicklung von Schulungsangeboten für pflegende Angehörige. Bereits erfolgreich umgesetzt wurden Projekte wie das „Pflegecafé“ in Wittenberge, das als Anlaufstelle für pflegende Angehörige dient und regelmäßig Informationsveranstaltungen anbietet. Zudem wurde die Ausstellung „Pflege im Alltag“ ins Leben gerufen, welche die vielfältigen Herausforderungen und Chancen der Pflege aufzeigt und für mehr Sensibilität sorgt. Auch in Perleberg wurde ein Konzept zur Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen entwickelt, das auf ehrenamtliches Engagement setzt. Der gemeinsame Mittagstisch in Bad Wilsnack trägt dazu bei, soziale Teilhabe zu fördern und Einsamkeit

Besucher informierten sich vergangenes Jahr bei der Pflegeausstellung in der Wittenberger Allende-Halle über Pflegeangebote im Landkreis Prignitz.
Foto: Martin Ferch/Stadt Wittenberge

zu verringern. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Unterstützung von Menschen mit Demenz. Hier wurden spezielle Betreuungsangebote, Informationsveranstaltungen und Begegnungsräume geschaffen. In Wittenberge entstand die Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, die eine wichtige Anlaufstelle darstellt. „Die Verantwortlichen im Landkreis sind sich einig: Die Fortführung der Förderrichtlinie ‚Pflege vor Ort‘ ist essenziell, um den steigenden Bedarf an Pflegeleistungen zu decken und die Lebensqualität der Bevölkerung zu sichern“, gibt der Landkreis bekannt. „Pflege vor Ort“ wird, Stand jetzt, bis mindestens 2027 fortgesetzt. *dre*

Sommerurlaub mit dem Haustier

Hunde können meist mitgenommen werden, Katzen eher nicht

BRANDENBURG. Der Deutsche Tierschutzbund weist vor Beginn der Sommerferien darauf hin, dass Tierhalter bei der Urlaubsplanung auf das Wohl ihrer tierischen Mitbewohner achten sollten. Wer seinen Hund mit in den Urlaub nimmt, muss im Vorfeld einige Vorkehrungen treffen und eine Unterkunft buchen, in der Tiere willkommen sind. „Wer mit dem Auto verreist, kann seinen Hund meist gut mitnehmen, sofern das Hotel oder die Ferienwohnung die Tierhaltung gestattet“, betont Romy Zeller, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Je nach Reiseziel – zum Beispiel bei Fernreisen mit dem Flugzeug oder in Länder mit heißen Temperaturen – würden aber auch Hunde besser

bei einer geeigneten Betreuungsperson bleiben. Romy Zeller: „Katzen sind ortsgelassen und bleiben am liebsten in ihrer gewohnten Umgebung. Kleine Heimtiere und Ziervögel sind sehr stressanfällig und sollten daher ebenfalls zu Hause in gewohnter Umgebung und Unterbringung betreut werden.“ Vor einer anstehenden Reise sollte man sich eingehend über die Einreisebestimmungen des Urlaubslandes informieren. Ein EU-Heimtierausweis und eine gültige Tollwutimpfung sind bei Auslandsreisen mit Hund oder Katze obligatorisch. Für einen Grenzübergang muss das Tier außerdem mit einem Transponder mit Mikrochip gekennzeichnet sein. Es empfiehlt sich, die Nummer des Mikrochips bei

FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, zu registrieren. Falls das Tier im Urlaub wegläuft und aufgefunden wird, kann es so schnell dem Besitzer zugeordnet werden. Je nach Reiseland kann es weitere Vorgaben für die Einreise oder das Mitführen eines Tieres im Land geben. Auch können zusätzliche Impfungen sinnvoll sein. So sollte man sich darüber informieren, ob ein erhöhtes Risiko für die Übertragung sogenannter Reisekrankheiten besteht – Infektionskrankheiten, die in Deutschland selten oder gar nicht vorkommen. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem behandelnden Tierarzt in Verbindung zu setzen, dieser berät auch hinsichtlich notwendiger Reiseimpfungen.

Wer ohne sein Tier verreist, sollte sich frühzeitig um eine geeignete Betreuung kümmern, denn in der Ferienzeit sind Tierpensionen und Tier-sitter stark nachgefragt. „Idealerweise sollte man schon vor der Anschaffung eines Haustieres überlegen, wie Urlaube mit oder ohne Tier organisiert werden können. Ob Familienmitglied, Nachbar oder Freund, ideal als Tiersitter ist eine zuverlässige Vertrauensperson, die das Tier und seine Bedürfnisse kennt“, so Romy Zeller. Worauf Tierhalter bei einer Tierpension achten sollten, hat der Deutsche Tierschutzbund in einer Checkliste auf seiner Website (www.tierschutzbund.de) zusammengestellt (Stichwort „Tierpensionen“ in die Suchmaske eingeben). *WS*



Hunde verbringen den Urlaub meist gerne mit ihren Menschen.
Foto: Deutscher Tierschutzbund e.V./Ehrhardt

Der frühe Adler fängt den Wurm.



Die 5in5 Newsletter für Brandenburg

Das tägliche Newsupdate für Ihre Region im Posteingang. **5 Themen in 5 Minuten.**
Jetzt kostenlos anmelden.

